

An die
St.-Jakobus-Bruderschaft
Lützowstr. 245
42653 Solingen

In Fensterbriefumschlag stecken
und ab in die Post.

Hiermit bestelle ich

Exemplare der Broschüre »Zu Fuß auf dem Jakobs-
weg von Lindenberg nach Lindau« und füge **drei**
85-Cent-Briefmarken je Exemplar bei.

ANZAHL

NAME

STRASSE

PLZ, ORT

TELEFON

E-MAIL

Zwei Kapellen am Weg



Wendelinskapelle



Gedächtniskapelle auf der Weißenberger Halde

Verlag U. Nink
ISBN 978-3-934159-56-3



Zu Fuß
auf dem Jakobsweg
von Lindenberg
nach Lindau

Der in dieser kleinen Broschüre vorgestellte Weg von Lindenberg nach Lindau ist eine Etappe des Jakobswegs von München bzw. Augsburg zum Grab des Apostels Jakobus in Santiago de Compostela. Aus landschaftlicher Sicht hat die 24 km lange Route von den Höhen des Westallgäus (ca. 800 m) hinunter zum Bodensee (ca. 400 m über NN) viel zu bieten. Höhepunkte sind der ca. 3 km lange Weg durch das wildromantische Tal der Leiblach und die grandiose Aussicht von der Gedächtniskapelle von Weißensberg über den Bodensee hinweg in die Bergwelt der Alpen. Und immer wieder Dörfer mit Kirchen und Kapellen, am Schluss die Reichsstadt Lindau auf einer Bodenseeinsel, wo viele Wanderer

schon einen Hauch des Südens zu verspüren glauben.

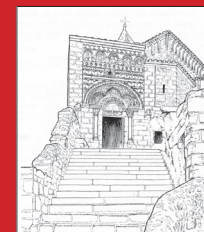
Der Autor Heinrich Wipper, geb. 1941 in Lindenberg im Allgäu, lief im Jahrhundertsommer 2003 als einer der ersten auf dem Jakobsweg von München nach Lindau am Bodensee und gilt als Initiator des ca. 2500 km langen »Kölner Weges« von der Domstadt nach Santiago de Compostela.

Heinrich Wipper: Zu Fuß auf dem Jakobsweg von Lindenberg nach Lindau. Solingen, Verlag U. Nink, 2022, 32 S. im LangDIN-Format)



Die Kalebasse

66



Vor 40 Jahren: Auf dem französischen Jakobsweg von Le Puy nach Conques

„Die Kalebasse“

(benannt nach dem Trinkgefäß der Jakobspilger) ist die Zeitschrift der „St.-Jakobus-Bruderschaft Düsseldorf e.V.“ (www.jakobusbruderschaft.de). In der Ausgabe Nr. 66 (2019) berichtet Heinrich Wipper von seiner Pilgerwanderung auf dem ersten Stück des Jakobswegs vom französischen Zentralmassiv zu den Pyrenäen im Jahre 1989. Damals war dieser Pilgerweg noch nicht vollständig markiert, geschweige denn beschrieben. Nach der Rückkehr gründete Heinrich Wipper zusammen mit den Mitpilgern oben genannte Jakobsbruderschaft. Sie war die erste Vereinigung dieser Art in Deutschland seit dem Ende des Mittelalters.